

# KME Germany GmbH, Osnabrück

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

### 1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

#### 1.1 Geschäftstätigkeit

Das Kerngeschäft der KME Germany GmbH (nachfolgend „Gesellschaft“ oder „KME Germany“) besteht in der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von Erzeugnissen aus Kupfer und Kupferlegierungen. Die Gesellschaft gehört zur Copper Division der weltweit tätigen KME Gruppe.

Wir entwickeln maßgeschneiderte Produktlösungen und Servicekonzepte im Segment unserer Standardprodukte und nach Kundenwünschen. Dabei verfolgen wir ein nachhaltiges Wachstum und eine nachhaltige Wertsteigerung unseres Unternehmens. Unsere Wettbewerbsstärke ziehen wir aus der Produktentwicklung, dem Marketing und der Technologiekompetenz in den Kernbereichen Schmelzen, Legieren, Gießen, Umformen, Oberflächenbehandlung, Konfektionierung sowie aus unserer Service- und Kundenorientierung.

Als Ausgangsmaterial für unsere Produktpalette setzen wir hauptsächlich Kupferkathoden, Kupferschrotte sowie andere Legierungsmetalle ein. Die Realisierung des Kundengeschäftes der KME Germany erfolgt als Vollgeschäft und als Beistellgeschäft, d. h. unsere Kunden bleiben Eigentümer des Metalls und die KME Germany fungiert als Umarbeiter von Rohmaterial zu Halbzeugen.

#### 1.2 Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung sind bei der KME Germany wesentliche Elemente, um die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu erhalten bzw. Wettbewerbsvorteile auf Basis der Unternehmensstrategie zu erlangen. Alle Entwicklungsaktivitäten haben das Ziel, die Produkte und deren Eigenschaften im Sinne unserer Kunden weiter zu entwickeln und unsere Fertigungsprozesse unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Ressourcenschonung und Energieeffizienz zu optimieren.

Die in den Produktionsbereichen angesiedelten Entwicklungsprojekte der Gesellschaft befassen sich im Wesentlichen mit anwendungsorientierter Forschung und ingenieurtechnischer Entwicklung und konzentrieren sich vordergründig auf Aspekte zur Leistungssteigerung, zur Prozessoptimierung, als auch auf Schwerpunkte zur Technologieentwicklung. Parallel dazu unterstützt die Forschungs- und Entwicklungsabteilung auch in beratender Funktion die technologische Weiterentwicklung der unterschiedlichen Fertigungsprozesse, den bereichsübergreifenden Know-how-Transfer, die gezielte Auswahl von Werkstoffen und die Vorbereitung bzw. die verantwortliche Umsetzung von Investitionsvorhaben.

### 1.3 Qualitäts- und Umweltmanagement

Es ist Anspruch der KME Germany, die Fertigungsprozesse kontinuierlich zu verbessern, um sowohl die wachsenden Anforderungen des Marktes erfüllen zu können, als auch unsere Kostenposition und die unserer Kunden gegenüber den Wettbewerbern zu festigen. Die Qualität unserer Produkte ist ein entscheidender Faktor für den Erfolg unseres Unternehmens. Die Gesellschaft hat diesbezüglich einen umfassenden Qualitätsansatz entwickelt, nicht nur um die Qualität ihrer Produkte und Prozesse zu sichern, sondern auch kontinuierlich zu steigern.

Wesentliches Ziel ist, mit speziell auf die einzelnen Produktionsbereiche zugeschnittenen Produktionslenkungs- und Steuerungssystemen die Durchlaufzeiten zu verkürzen und dadurch eine höhere Qualität unserer Prozesse sowie neue Lösungen zu erreichen. Dies ermöglicht eine Verbesserung der Flexibilität und Liefertreue gegenüber unseren Kunden. Das Qualitätsmanagementsystem der Gesellschaft ist nach ISO 9001 und IATF 16949 zertifiziert.

Unser Qualitätsmanagementsystem umfasst alle Geschäftsprozesse von der Anfrage bis zur Auslieferung des fertigen Produkts sowie die Abläufe in Service- und Verwaltungsbereichen. Besonderen Wert legen wir dabei auf die Transparenz der Qualität. Alle Produkte werden nach weltweiten Standards sowie Spezifikationen entsprechend detaillierter Kundenanforderung gefertigt und geprüft, da sie höchsten Anforderungen genügen und sich nicht selten in Extrembereichen beweisen müssen.

Wir bekennen uns zu einer kontinuierlichen Verbesserung des Umwelt- und Klimaschutzes und zur Minimierung der Auswirkungen unserer Produktionsprozesse auf die Umwelt. Das zertifizierte Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 unterstützt die Implementierung und Umsetzung der Ziele im Umwelt- und Klimaschutz. Die strikte Einhaltung unseres unternehmensweiten Verhaltenscodex („Code of Conduct“) trägt ebenfalls dazu bei. Darüber hinaus ist ein Energiemanagement nach ISO 50001 implementiert und zertifiziert. Durch eine jährliche externe Überprüfung haben wir die Möglichkeit, die erfolgreiche Implementierung des Energiemanagementsystems durch einen unabhängigen Dritten bestätigen zu lassen und weitere Verbesserungspotenziale zu erkennen. Die Messung erfolgt anhand diverser Kennzahlen, wie z.B. der Strom- und Gasverbrauch (Kilowattstunden pro Tonne).



## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Jahr 2022 stand gemäß dem Jahreswirtschaftsbericht des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) für die deutsche Wirtschaft im Zeichen der kurzfristigen Krisenbewältigung. Der Jahreswirtschaftsbericht 2023 zeigt: Die deutsche Wirtschaft hat sich – wie schon in der Corona-Krise – als sehr anpassungs- und widerstandsfähig erwiesen. Deutschland ist auch dank der staatlichen Entlastungs- und Unterstützungsmaßnahmen bislang gut durch die wirtschaftliche Krise infolge des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine gekommen. Im Ergebnis stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2022 gemäß Statistischem Bundesamt mit einer Rate von 1,9 Prozent.

Für das Gesamtjahr 2023 erwartet der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Lage eine Zunahme des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Höhe von 0,2 Prozent. Die Bundesregierung geht in ihrer Jahresprojektion davon aus, dass sich nach einem schwachen Winterhalbjahr die wirtschaftliche Dynamik im Jahresverlauf 2023 infolge einer weiter stabilen Versorgungslage mit Energie, der Wirkung der umfangreichen staatlichen Unterstützungsmaßnahmen und der erwarteten weltwirtschaftlichen Erholung wieder etwas belebt.

Der private Konsum dürfte sich nach einem kaufkraftbedingt schwachen Start in das Jahr 2023 zwar beleben, aufgrund der noch hohen Inflation im Jahresdurchschnitt aber preisbereinigt um 0,2 Prozent unter dem Vorjahr liegen (nominal +5,3 %). Die realen Investitionen dürften insgesamt im Jahresdurchschnitt 2023 nur stagnieren. Während die Ausrüstungsinvestitionen weiter expandieren (+3,3 %) dürfte der Bau infolge der gestiegenen Material- und Finanzierungskosten erneut rückläufig sein (-2,8 %). Im Außenhandel werden die realen Exporte zunächst noch von der weltwirtschaftlichen Schwäche belastet und erst im weiteren Jahresverlauf an Dynamik gewinnen (+2,2 %). Die realen Importe (+1,6 %) spiegeln die schwache Binnennachfrage (-0,2 %) wider. Der Wachstumsimpuls des Außenbeitrags dürfte damit einen knappen halben Prozentpunkt (+0,4) stärker ausfallen als im Vorjahr.

Die Bundesregierung geht davon aus, dass die Inflation ihren Höhepunkt zum Jahresende 2022 überschritten hat, im weiteren Jahresverlauf ist mit einer nachlassenden Preisdynamik zu rechnen. Insgesamt wird ein jahresdurchschnittlicher Anstieg der Verbraucherpreise um 6,0 Prozent in diesem Jahr angenommen. Neben den inflationsdämpfenden Effekten der Gas-, Strom- und Wärmepreisbremsen schwächen auch abnehmende Lieferengpässe, rückläufige Rohstoff- und Energiepreise wie auch die Einführung des 49-Euro-Tickets, die Abschaffung der EEG-Umlage, die Absenkung der Mehrwertsteuer auf Gas und die Aussetzung der Anhebung des CO<sub>2</sub>-Preises die Inflationsentwicklung ab.

Erneuerbare Energien sind nicht nur von größter Bedeutung für die künftige Energie- bzw. Versorgungssicherheit. Sie sind auch elementare Voraussetzung, um den ambitionierten Klimaschutzplan der Bundesregierung einzuhalten.

## 2.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Einflüsse auf das operative Geschäft der Gesellschaft ergeben sich vor allem aus der Lage an den internationalen Rohstoff- und Kupfermärkten. Außer dem Konjunkturverlauf in den Industrie- und Schwellenländern spielen Ereignisse an den Finanz- und Devisenmärkten eine Rolle. Veränderungen in den politischen Rahmenbedingungen, die internationale Handelspolitik, die Energiepolitik und umweltschutzbezogene Tatbestände sind ebenfalls besonders geschäftsrelevant.

## 2.3 Geschäftsverlauf

### a) Auftragseingang und Absatzentwicklung

#### Walzerzeugnisse

Bleche und Bänder aus Kupfer und Kupferlegierungen von KME werden insbesondere in industriellen Anwendungen eingesetzt. Überall dort, wo elektrische Leitfähigkeit und Signalübertragung wichtig werden, kommen Walzerzeugnisse aus Kupfer- und Kupferlegierungen zum Einsatz. Die Nachfrage wird im Wesentlichen durch die Automobilindustrie, erneuerbare Energien und ein genereller Trend zur Elektrifizierung und Vernetzung nahezu aller Lebensbereiche bestimmt.

Nachdem die Nachfrage nach Kupfer- und Kupferlegierungsbändern seit Ende 2020 ausschließlich gestiegen ist, hat sich dieser Trend ab April 2022 verändert.

Der Auftragseingang ist seitdem verhaltener und hat sich in den kommenden Monaten stabilisiert. Mit dem Start des letzten Quartals 2022 kam es zu einem erneuten Rückgang der Materialbestellungen im Bereich automotive Anwendungen.

Der Auftragsbestand, welcher stetig sank, wird noch eine Reichweite bis zum Ende des ersten Quartals 2023 haben. Danach werden die vorhandenen Aufträge die Produktionskapazitäten nicht vollständig füllen können und entsprechende Maßnahmen der Kapazitätsanpassungen könnten notwendig werden.

Wir erwarten eine temporäre Unterauslastung in durchschnittlicher Höhe von 30%, gehen aber von einer Erholung der Lieferketten im Jahr 2023 aus, denn die Marktteilnehmer erwarten einen Anstieg der Bedarfe in den kommenden Monaten. Neben der Konjunkturdelle sind für die befristete Auslastungsschwäche auch Lageranpassungen bei unseren Kunden zu erwähnen, welche dazu führen, dass Bestellmengen niedriger als der Bedarf sind. Unsere Kunden werden hierdurch ihr Working Capital stabilisieren.

Die Lieferzeiten bewegen sich somit auf dem Niveau der technischen Durchlaufzeit.

Im Laufe des Jahres 2022 konnte ein neues Marktsegment "Aerospace" erfolgreich aufgebaut werden. KME konnte hier in nennenswertem Umfang Kupferprodukte für Antriebskomponenten an die nordamerikanische Raumfahrtindustrie liefern.

#### Gießereiprodukte

Im Bereich Gießereigeschäft haben wir zwei große Hautabnehmer. Während sich das Geschäft und die Absatzmenge bei einem Kunden leicht ausgeweitet hat, verzeichneten wir bei unserem zweiten Kunden geringere Absatzmengen, die unseres Erachtens auf normale periodische Schwankungen zurückzuführen sind.



## b) Beschaffungsmarktentwicklung

Der Preis für Kupfer bildet sich im Handel, vor allem an der London Metal Exchange (LME), die physische Geschäfte sowie Kurssicherungs- und Anlegergeschäfte ermöglicht. Sowohl im Rohstoffgeschäft als auch im Produktgeschäft dient die Metallnotierung an der Börse als Basis für die Preisermittlung. Ein Preissicherungsmanagement ist etabliert und wird konsequent angewendet. Indirekt beeinflusst der Kupferpreis aber das Rohstoffangebot und die Nachfrage und wirkt damit auch auf das Ergebnis ein.

Der Kupferpreis lag im Jahresdurchschnitt bei EUR 8.334 je Tonne (Vorjahr: EUR 7.885). Über das Jahr gesehen unterlag der Kurs aber einigen Schwankungen. Der Kupferkurs notierte am 31.12.2022 bei EUR 7.858.

## c) Investitionen

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2022 insgesamt EUR 5,0 Mio. in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen investiert. Schwerpunkt der Investitionen in Sachanlagen waren Maschinen und maschinelle Anlagen. Die Investitionen dienen der Erweiterung der Anlagen, der Steigerung der Produktivität und zur Optimierung der Infrastruktur. Daneben investieren wir fortwährend in Projekte zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Reduzierung von Emissionen.

## 2.4 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### a) Vermögenslage

#### Vermögenslage Aktiva

in Mio. EUR	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,8	0%	1,0	0%	-0,2	-20%
Sachanlagen	65,5	11%	67,0	14%	-1,5	-2%
Finanzanlagen	4,9	1%	92,2	19%	-87,3	-95%
Anlagevermögen	71,2	12%	160,2	33%	-89,0	-56%
Vorräte	122,4	21%	105,6	22%	16,8	16%
Liefer- und Leistungsforderungen	98,6	17%	55,1	11%	43,5	79%
Sonstige Vermögensgegenstände, RAP und Aktiver						
Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	14,4	3%	18,1	4%	-3,7	-20%
Forderungen Konzernfinanzierung	240,9	42%	128,8	27%	112,1	87%
Flüssige Mittel	22,8	4%	16,5	3%	6,3	38%
Umlaufvermögen und weitere Aktiva	499,1	88%	324,1	67%	175,0	54%
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>570,3</b>	<b>100%</b>	<b>484,3</b>	<b>100%</b>	<b>86,0</b>	<b>18%</b>

Das Gesamtvermögen hat sich um EUR 86,0 Mio. auf EUR 570,3 Mio. erhöht. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Forderungen aus Konzernfinanzierung zurückzuführen.

Die Buchwerte der Sachanlagen haben sich durch laufende Abschreibungen reduziert.

Die Finanzanlagen sind bedingt durch die vollständige Tilgung der Darlehensforderung durch die KME Real Estate GmbH & Co. KG per 31.12.2022 zurückgegangen.

Die Vorräte sind um EUR 16,8 Mio. auf EUR 122,4 Mio. gestiegen. Dies resultiert aus einer Erhöhung der vorhandenen Mengen bei gleichzeitig gesunkenen Einstandspreisen. Die Liefer- und Leistungsforderungen sind um EUR 43,5 Mio. gestiegen, von denen EUR 17,4 Mio. auf zwei einzelne Debitoren entfallen.

Der Rückgang der Sonstigen Vermögensgegenstände ist hauptsächlich durch die Begleichung der kurzfristigen Forderung gegen die KME Special Products America Inc. begründet.

Unter den Forderungen Konzernfinanzierung stehen im Wesentlichen Forderungen gegen die Gesellschafterin KME SE von EUR 207,5 Mio., der KME S.r.l. in Höhe von EUR 31,4 Mio. und der KME America Inc. von EUR 1,8 Mio.

Die flüssigen Mittel sind zum Stichtag auf EUR 22,8 Mio. angestiegen. Der Anstieg resultiert aus dem gruppenweiten KME Cash-Management.

#### Vermögenslage Passiva

in Mio. EUR	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung	
Gezeichnetes Kapital	20,0	4%	20,0	4%	0,0	0%
Kapitalrücklage	40,3	7%	40,3	8%	0,0	0%
<b>Eigenkapital</b>	<b>60,3</b>	<b>11%</b>	<b>60,3</b>	<b>12%</b>	<b>0,0</b>	<b>0%</b>
Pensionsrückstellungen	122,0	21%	114,5	24%	7,5	7%
Andere langfristige Rückstellungen	0,2	0%	2,3	0%	-2,1	-64%
Langfristiges Fremdkapital > 1 Jahr	122,2	21%	116,8	24%	5,4	5%
Übrige Rückstellungen	12,5	2%	16,3	3%	-3,8	-23%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,3	0%	0,5	0%	-0,2	-40%
Erhaltene Anzahlungen	7,9	1%	7,3	2%	0,6	8%
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	210,9	37%	149,0	31%	61,9	42%
Übrige Verbindlichkeiten und RAP	17,7	3%	14,1	3%	3,6	26%
Verbindlichkeiten Konzernfinanzierung	138,5	24%	120,0	25%	18,5	15%
Kurzfristiges Fremdkapital	387,8	68%	307,2	63%	80,6	26%
Fremdkapital insgesamt	510,0	89%	424,0	88%	86,0	20%
<b>Gesamtkapital</b>	<b>570,3</b>	<b>100%</b>	<b>484,3</b>	<b>100%</b>	<b>86,0</b>	<b>18%</b>

Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 11 %. Die Forderungen gegen die Muttergesellschaft aus der Verlustübernahme sind unter den Forderungen bzw. Verbindlichkeiten Konzernfinanzierung ausgewiesen.

Die Pensionsverpflichtungen sind wie erwartet aufgrund der weiter gesunkenen handelsrechtlichen Diskontierungssätze angestiegen. Neuzusagen wurden nicht erteilt.

Der Gesellschaft war es möglich, Vorauszahlungen von einigen Kunden zu erhalten. Entsprechend stiegen die erhaltenen Anzahlungen nochmals um EUR 0,6 Mio. an.

Der Rückgang der übrigen Rückstellungen ist auf die teilweise Abwicklung eines Restrukturierungsprogrammes zurückzuführen.

Die Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten gegenüber Dritten und Konzerngesellschaften sind im Vergleich zum Vorjahr um EUR 61,9 Mio. gestiegen, wobei sich die Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften um EUR 2,2 Mio. erhöht haben. Der Anstieg resultiert aus einem erhöhten Geschäftsvolumen, das vorfinanziert werden muss.



Die Verbindlichkeiten Konzernfinanzierung sind grundsätzlich beeinflusst durch das konzernweite Cash Pooling und im laufenden Jahr um EUR 18,5 Mio. gestiegen.

#### b) Finanzlage

Zur Finanzierung verfügt die KME Gruppe über eine Working-Capital-Kreditlinie eines Bankenkonsortiums von EUR 330,0 Mio. und weitere Darlehen bei italienischen Banken. Zur weiteren Finanzierung des operativen Geschäfts werden darüber hinaus fortlaufend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, im Rahmen der Deckung durch eine Warenkreditversicherung, an eine Factoring-Bank verkauft. Dafür steht der KME Gruppe eine Factoringlinie von insgesamt EUR 375,0 Mio. zur Verfügung.

Das Unternehmen nutzt die Möglichkeiten zur kurz- und langfristigen Finanzierung im Rahmen des zur Verfügung stehenden Finanzierungs-Portfolios. Ein ständiges Monitoring der Liquiditätsposition auf Konzernebene, in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Gesellschaften, stellt eine ausreichende Liquidität sicher. Die freien liquiden Mittel werden im Rahmen des konzernweiten Cash-Managements gesammelt.

#### c) Ertragslage

Die Darstellung der Ertragslage erfolgt auf Basis von aggregierten Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung.

in Mio. EUR	2022		2021		Veränderung	
Umsatzerlöse	942,1	98,7%	933,8	101,8%	8,3	0,9%
Bestandsveränderungen	12,0	1,3%	-17,1	-1,9%	29,1	-170,2%
Aktivierte Eigenleistungen	0,2	0,0%	0,2	0,0%	0,0	0,0%
<b>Gesamtleistung</b>	<b>954,3</b>	<b>100,0%</b>	<b>916,9</b>	<b>100,0%</b>	<b>37,4</b>	<b>4,1%</b>
Materialeinsatz	827,6	86,7%	791,4	86,3%	36,2	4,6%
Bezogene Leistungen	16,9	1,8%	15,2	1,7%	1,7	11,2%
<b>Rohhertrag</b>	<b>109,8</b>	<b>11,5%</b>	<b>110,3</b>	<b>12,0%</b>	<b>-0,5</b>	<b>-0,5%</b>
Personalaufwand	75,5	7,9%	75,9	8,3%	-0,4	-0,5%
Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	45,9	4,8%	37,9	4,1%	8,0	21,1%
<b>EBITDA</b>	<b>-11,6</b>	<b>-1,2%</b>	<b>-3,5</b>	<b>-0,4%</b>	<b>-8,1</b>	<b>231,4%</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	6,5	0,7%	6,5	0,7%	0,0	0,0%
<b>EBIT</b>	<b>-18,1</b>	<b>-1,9%</b>	<b>-10,0</b>	<b>-1,1%</b>	<b>-8,1</b>	<b>81,0%</b>
Beteiligungsergebnis	0,0	0,0%	0,6	0,1%	-0,6	-100,0%
Zinsergebnis	0,5	0,1%	-6,5	-0,7%	7,0	-107,7%
<b>EBT</b>	<b>-17,6</b>	<b>-1,8%</b>	<b>-15,9</b>	<b>-1,7%</b>	<b>-1,7</b>	<b>10,7%</b>
<b>Jahresergebnis vor Ergebnisabführung</b>	<b>-17,6</b>	<b>-1,8%</b>	<b>-15,9</b>	<b>-1,7%</b>	<b>-1,7</b>	<b>-10,7%</b>

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich um EUR 8,3 Mio. bzw. 0,9 % auf EUR 942,1 Mio. erhöht. Die Gesamtleistung ist um 4,1 % auf EUR 954,3 Mio. gestiegen. Dabei hat sich das Vollpreisgeschäfts rückläufig entwickelt, das von der Gesellschaft präferierte Umarbeitungsgeschäft, bei dem die Materialbeistellung durch den Kunden selbst erfolgt, ist hingegen entsprechend gestiegen.

Der Materialeinsatz hat sich vornehmlich preisbedingt um EUR 36,2 Mio. bzw. 4,6 % erhöht. Auch spiegeln sich hier die Inflation im Allgemeinen sowie die gestiegenen Gaspreise als wesentlicher Produktionsfaktor im Besonderen wider.

Der Rohertrag sank in Summe leicht um EUR -0,5 Mio. bzw. -0,5 % im Wesentlichen aufgrund inflationsbedingter erhöhter Einkaufskosten.

Insgesamt führt der im Jahresdurchschnitt gestiegene Kupferpreis zu einem nahezu identischen Anstieg von Umsatzerlösen und Materialeinsatz, hat aber keinen wesentlichen Einfluss auf den Rohertrag.

Um die unterschiedlichen Effekte aus den Vollpreis- und den Umarbeitungsgeschäften einerseits und denen des Kupferpreises zu eliminieren, bedient sich die KME Germany ihrer internen Steuerungsgröße, dem „Bearbeitungserlös“. Dieser ermittelt sich aus dem Umsatz abzüglich eines intern ermittelten Metallwertes, der sich aus aktuellen Metalldaten und Erfahrungswerten der Gesellschaft ermittelt. Der Added Value (Bearbeitungserlös) verbesserte sich im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um ca. 2 % auf Mio. € 130,2.

Der Personalaufwand ist im Geschäftsjahr um EUR -0,4 Mio. bzw. -0,5 % gesunken. Auch die Personaleinsatzquote ist von 8,3 % auf 7,9 % gesunken.

Insgesamt zeigt sich ein um EUR -8,1 Mio. auf EUR -11,6 Mio. reduziertes EBITDA. Zurückzuführen ist diese Entwicklung auf ebenfalls inflationsbedingte erhöhte sonstige Aufwendungen. Die Gesellschaft hat hier bereits mit Preiserhöhungen reagiert. Das EBIT ist gleichlautend gesunken und ist mit EUR -18,1 Mio. weiterhin negativ ausgefallen (Vorjahr: EUR -10,0 Mio.).

Im Ergebnis wird ein Jahresfehlbetrag vor Ergebnisübernahme für das abgelaufene Geschäftsjahr in Höhe von EUR -17,6 Mio. ausgewiesen (Vorjahr: EUR -15,9 Mio.). Dieser wird über den Gewinnabführungsvertrag ausgeglichen.

## **2.5 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

### **a) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter („Mitarbeiter“) tragen mit ihrem Engagement, ihrer Veränderungsbereitschaft und ihren guten Ideen zum Erfolg des Unternehmens bei und stellen sich den ständig wandelnden und steigenden Anforderungen eines globalisierten Marktes. Unsere Personalstrategie richtet die Personalarbeit und die Personalstrukturen an diesen Anforderungen aus und fördert den langfristigen Gedanken, dass qualifizierte Mitarbeiter eine sehr wertvolle Ressource für das Unternehmen darstellen. Die Anzahl der Mitarbeiter der Gesellschaft lag im Durchschnitt bei 945 (Vorjahr: 975). Zur Aufgliederung verweisen wir auf den Anhang der Gesellschaft.

Die Ziele des Arbeits- und Gesundheitsschutzes in unserem Unternehmen sind ausgerichtet auf das physische Wohlbefinden und ein gutes Arbeitsklima am Arbeitsplatz sowie die Vermeidung von arbeitsbedingten Unfällen und berufsbezogenen Erkrankungen. Um diese Ziele zu erreichen, sind permanente Verbesserungen und stetige Anpassungen in Bezug auf Technik, Organisation und Verhalten erforderlich. Neben dem betrieblichen Gesundheitsmanagement wurden Schwerpunkte auf regelmäßige Sicherheitsbegehungen, auf Schichtdialoge zum Arbeitsschutz und zur Arbeitssicherheit sowie auf die Meldung von Beinaheunfällen bzw. unsicheren Zuständen und auf die Abarbeitung der daraus resultierenden Maßnahmen gelegt. Zudem wurde mit dem Programm „AGU-Arbeitsschutz gemeinsam umsetzen“ zur Mitte des Jahres ein Workshop etabliert, den alle Mitarbeiter durchlaufen und dessen Schwerpunkt es



ist durch psychologische Ansätze die verhaltensbedingten Fehlhandlungen weiter zu minimieren. Hierdurch konnten wir die Belegschaft für diese Themen sensibilisieren.

Die wesentlichen Kennzahlen beim Arbeitsschutz sind die Unfallhäufigkeit (frequency) gemessen als Anzahl der Unfälle pro eine Million Arbeitsstunden, die Anzahl der durchgeführten Sicherheitsbegehungen (SWaT) sowie die Anzahl der gemeldeten Beinaheunfälle (NM). Der Zielwert von 6,4 für die frequency wurde in 2022 leider nicht erreicht, jedoch gegenüber 2021 um 30% reduziert. Die beiden anderen Zielwerte für SWaT (770) und NM (490) wurden erreicht und sogar übertroffen. Die Gesellschaft ist zertifiziert nach ISO 45001.

Die kontinuierliche und bedarfsgerechte Weiterbildung unserer Mitarbeiter ist ein weiterer zentraler Bestandteil unserer Personalarbeit. Schwerpunkte der Weiterbildung waren unter anderem Vertriebs- und Qualitätsschulungen, Spezialisierungslehrgänge für Anwendersoftware, Fremdsprachenausbildungen, die Arbeitssicherheit sowie arbeitsplatzbezogene Maßnahmen.

Bei der KME Germany ist die Chancengleichheit von Frauen und Männern eine Selbstverständlichkeit. Als Produktionsunternehmen bietet die Gesellschaft allerdings eine Vielzahl von Arbeitsplätzen, die branchenbedingt teilweise mit hohen körperlichen Anforderungen und Schichtarbeit verbunden sind. Tendenziell bewerben sich Frauen aufgrund dieser Voraussetzungen eher seltener.

Die Gesellschafterversammlung hat am 01.04.2022 festgelegt, dass der Anteil von Frauen im Aufsichtsrat mindestens 33,3 % und der Frauenanteil in der Geschäftsführung mindestens 33,3 % betragen soll. Diese Anteile sollen bis zum 01. April 2027 erreicht werden. Zum Zeitpunkt des Beschlusses beliefen sich die Anteile auf 33,3 % bzw. 0,0 %. Derzeit ist der Anteil unverändert.

Die Geschäftsführung hat ebenfalls am 01.04.2022 festgelegt, dass der Anteil von Frauen in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung mindestens jeweils 20,0 % betragen soll. Diese Anteile sollen bis zum 01. April 2027 erreicht werden. Zum Zeitpunkt der Festlegung belief sich der Frauenanteil auf der ersten Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung auf 18,2 % und derjenige auf der zweiten Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung auf 16,7 %. Derzeit beläuft sich der Frauenanteil auf der ersten Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung auf 18,2 % und derjenige auf der zweiten Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung auf 15,0 %.

## b) Nachhaltigkeit

Die Übernahme von Verantwortung in Hinblick auf Menschen und Umwelt ist eines der Leitprinzipien von KME. Arbeits- und Umweltschutz sind neben Qualität und Kundenorientierung als gleichrangige Werte in der Unternehmenspolitik verankert. Die KME-Gruppe verfügt dafür über ein integriertes Managementsystem, das neben dem Umwelt- und Arbeitsschutz auch das Qualitätsmanagement und den effizienten Einsatz von Materialien und Energie umfasst. Zur kontinuierlichen Verbesserung werden Ziele definiert und deren Erreichung durch Präventionsprogramme vorangetrieben und kontrolliert. Neben den Kennzahlen für Strom- und Gasverbrauch wurden im Berichtsjahr weitere eher qualitative Zielsetzungen formuliert. Neben dem Management tragen alle Mitarbeiter Verantwortung zur Verbesserung der Arbeitssicherheit, der Gesundheitsvorsorge, des betrieblichen Umweltschutzes und der energiebezogenen Leistung des Unternehmens. Die gesetzlichen Bestimmungen und behördlichen Auflagen stellen dabei für uns nur Mindestanforderungen dar.

Wir haben uns verpflichtet, unsere AGU-Leistung durch ein integriertes Managementsystem gemäß ISO 14001, ISO 50001, ISO 45001, ISO 9001 und IATF 16949 kontinuierlich zu verbessern.

Hierzu gehören neben dem sparsamen Umgang mit Ressourcen sowie dem Bestreben, die Energieeffizienz unserer Prozesse zu optimieren, auch regelmäßige Überprüfungen und Verbesserungen unserer technischen Einrichtungen zur Vermeidung bzw. Verminderung der Umweltauswirkungen, der Steigerung der Energieeffizienz unserer Verfahren, sowie von Verletzungen oder Erkrankungen.

Bei der Gestaltung von Unternehmensprozessen und beim Betreiben unserer technischen Anlagen sind wir bestrebt, Material- und Energieverbräuche stetig zu verringern und durch eine optimale Ressourcennutzung den Einsatz der besten verfügbaren Produktionstechnologien und die Anwendung innerbetrieblicher Recyclingmaßnahmen die umwelt- und energiebezogene Leistung unserer Geschäftstätigkeit nachhaltig zu verbessern und den Schutz unserer Mitarbeiter sicher zu stellen. Als wesentliche Kenngrößen sind hierbei die Energiereduktion in den Prozessen, die Reduzierung der Abfallentstehung, die Reduzierung des Wasserverbrauchs, die Erhöhung des Einsatzfaktors (MetalYield) sowie die Dekarbonisierung zu nennen. Ferner nutzen wir Möglichkeiten, um Abfälle zu vermeiden, zu vermindern oder wiederzuverwerten. Durch die regelmäßige Ermittlung und Bewertung betrieblicher Aspekte und Kennzahlen und die Ableitung spezifischer Ziele tragen wir unserer Verantwortung im Umgang mit Risiken und natürlichen Ressourcen Rechnung und stellen die Überprüfung der Wirksamkeit unserer Maßnahmen sicher.

### **3. Chancen- und Risikobericht**

#### **3.1 Risiko- und Chancenmanagementsystem**

Risiken sind ein untrennbarer Bestandteil unserer geschäftlichen Aktivität in der NE-Metallverarbeitung. Diese Risiken werden gleichermaßen wie auch die Chancen im wirtschaftlichen Umfeld erfasst und bewertet. Den Schwerpunkt der Betrachtung bilden dabei die Bereiche Rohstoffversorgung, Produktion, Absatz, Finanzmittel und Energieversorgung.

Die Qualität der Produkte wird durch verschiedene Maßnahmen laufend überwacht und sichergestellt. Im Rahmen von Zertifizierungen und Audits wird das Qualitätsniveau bestätigt und weiterentwickelt. Die Möglichkeit des vollständigen Ausfalls eines oder mehrerer Produktionsaggregate ist nicht auszuschließen und stellt ein Gefährdungspotenzial für die langfristige Lieferfähigkeit des Unternehmens dar. Dieser Gefährdung begegnet die Gesellschaft durch ein System vorbeugender Instandhaltung und durch Maßnahmen im Bereich Brandschutz sowie entsprechend intensiver Mitarbeiterschulungen.

Die mit unseren Aktivitäten verbundenen Risiken, aber auch Chancen, werden laufend als Teil des Planungsprozesses überwacht und gesteuert. Das Berichts- und Kontrollsystem stellt den zeitnahen und sachgerechten Informationsfluss durch monatliche Reviews an die verantwortliche Managementebene und die Geschäftsführung sicher.

KME Germany kann hierdurch die wesentlichen Änderungen der Märkte ausreichend früh erkennen und mit erforderlichen Maßnahmen und Neuausrichtungen reagieren. Im Rahmen der Geschäftstätigkeit wurden wesentliche Risikofelder ausgewählt, denen besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird. Zu diesen Risikofeldern zählen neben der Metallbeschaffung auch die erforderliche Absicherung aller Metallpreis- und Währungsrisiken.



### **3.2 Rohstoffpreise und Versorgung**

Die Versorgung unserer Produktionsanlagen mit Vormaterial und die Verfügbarkeit dieser Anlagen sind für die KME Germany von größter Bedeutung. Daher werden die Ereignisse, die unsere Produktionsprozesse materiell einschränken, als wesentliche Risiken betrachtet und ihnen wird mit entsprechenden Maßnahmen begegnet.

Die Versorgungssicherheit unseres mengenmäßig wichtigsten Vormaterials Kupferkathoden gewährleisten wir durch Einkaufsverträge mit mehreren Kathodenlieferanten aus unterschiedlichen Ländern. Auf diese Weise ist es uns gelungen, das Risiko von Produktionsbeeinträchtigungen durch mögliche Lieferausfälle bei unseren Kathodenlieferanten auf ein Minimum zu reduzieren.

Die Nachfrage nach Kupfer wird in den kommenden Jahren kontinuierlich steigen. Die weltwirtschaftlichen Unsicherheiten werden die Marktentwicklung der Rohstoffpreise aber weiterhin begleiten. Der Kupferpreis wird ungeachtet fundamentaler Faktoren auch im neuen Geschäftsjahr unbestimmbar Einflüssen unterliegen und Schwankungen aufweisen. Mit anhaltender Volatilität des Preises muss deshalb gerechnet werden.

### **3.3 Produktionskapazitäten**

Sowohl konjunkturelle Einflüsse als auch veränderte Märkte haben direkte Auswirkungen auf Absatzvolumina der Gesellschaft. Wir versuchen durch unsere langjährigen Lieferbeziehungen zu unseren Kunden und die daraus resultierende vertrauensvolle, kooperative Zusammenarbeit schon frühzeitig auf veränderte Verhältnisse zu reagieren und so rechtzeitig geeignete Maßnahmen zur Begegnung von Versorgungsengpässen oder Absatzrückgängen einzuleiten.

Die Gewährleistung einer hohen Verfügbarkeit unserer Produktionsanlagen hat eine sehr hohe Priorität. Unterbrechungen im Fertigungsprozess stellen je nach Umfang ein erhebliches wirtschaftliches Risiko für das Unternehmen dar. Die erfolgreiche Umsetzung dieses Zieles und die gleichzeitig hohe Verfügbarkeit der Anlagen erfordern ein gutes Zusammenspiel zwischen Produktion- und Servicebereichen.

### **3.4 Energie**

Durch bestehende bzw. neu abgeschlossene langfristige Lieferverträge und vorausschauende Trancheneindeckungen für unsere Strom- und Erdgasbedarfe sichern wir uns gegen zusätzliche Kostenbelastungen und Risiken aufgrund von schwer prognostizierbaren Preisentwicklungen ab. Durch die sich nach wie vor komplex gestaltende Energierechtslage und sich ständig ändernde politische Rahmenbedingungen lassen sich Veränderungen bei Kostentreibern wie der Strom- und Energiesteuer, EEG- oder den übrigen Netzentgelt-Umlagen nur schwer prognostizieren.

Auf Grundlage des Erneuerbare-Energien-Gesetzes in der Fassung 2021 (EEG 2021) wird stromkostenintensiven Unternehmen in Deutschland im Rahmen der besonderen Ausgleichsregelung eine Begrenzung der EEG-Umlage gewährt. Die KME Germany erfüllt auf Basis der geltenden gesetzlichen Regelungen alle Voraussetzungen und hat diese Begrenzung wie in den Vorjahren auch für das Jahr 2022 beantragt und durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) gewährt bekommen. Der von der Bundesregierung Mitte 2022 beschlossene vollständige Entfall der EEG-Umlage hat sich über die für die KME Germany GmbH bestehende Teilbegrenzung hinaus tendenziell positiv auf unsere Energiekosten ausgewirkt. Die Wahrscheinlichkeit einer nachträglichen Rückforderung für in den Vorjahren gewährte EEG-Begrenzung halten wir nach aktuellem Stand für unwahrscheinlich. Da eine sol-

che Rückforderung für die KME Germany GmbH jedoch eine erhebliche Kostenbelastung darstellen würde, bewerten wir dieses Szenario als mittleres Risiko.

Für die von der KME Germany GmbH betriebenen Produktionsanlagen stellen Elektroenergie und Erdgas einen sehr bedeutsamen Einsatzfaktor dar, dessen Beschaffungskosten die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts entscheidend beeinflusst. Wir verfolgen deshalb grundsätzlich das Ziel, in allen Bereichen und über alle Prozesse die Energieeffizienz zu steigern und die Energiekosten zu begrenzen. Um weitere Energieoptimierungspotenziale zu nutzen, wurde das bestehende Energiemanagementsystem weiter ausgebaut und nach der DIN EN ISO 50001:2018 zertifiziert. Auf der Grundlage einer von der Geschäftsführung bestätigten Energiepolitik wurden strategische und operative Ziele benannt, die in konkreten Projekten umgesetzt werden. Unter Nutzung von Energiekennzahlen steht hier der ständige Verbesserungsprozess im Vordergrund.

Die Medien Elektroenergie und Erdgas werden von der KME Germany GmbH unter Einschaltung eines Energiebeschaffungsdienstleisters und verschiedener Energieversorger an den Energiehandelsbörsen eingekauft. Hier besteht kein gleichzeitiger Absicherungsposten auf der Verkaufsseite.

Durch die längerfristige Beschaffung des Gesamtbedarfes für Strom und Erdgas konnte die KME Germany GmbH die Auswirkungen der seit dem 4. Quartal 2021 stark steigenden Energiemarktpreise begrenzen. Veränderungen der staatlich verursachten Netzentgeltumlagen (EEG, KWKG, StromNEV, Offshore-Netzumlage) hatten für die KME Germany GmbH in 2022 nur geringe Auswirkungen. Die aktuell an den internationalen Energiebörsen für die Folgejahre 2023 ff notierten Terminmarktpreise stellen jedoch für uns als energieintensives Unternehmen ein bedeutendes Risiko weiter steigender Energiekosten dar.

Mit Einführung des nationalen Brennstoff-Emissionshandels (BEHG) und der damit verbundenen CO<sub>2</sub>-Abgabe auf fossile Brennstoffe (Benzin, Diesel, Erdgas) im Januar 2021 ist in den nächsten Jahren mit steigenden Kosten für Erdgas zu rechnen, da unser Erdgaslieferant für den vom BEHG betroffenen Anteil unseres Erdgasbedarfs entsprechende CO<sub>2</sub>-Zertifikate erwerben muss. Dies führt für die KME Germany GmbH zu einer erhöhten Kostenbelastung in 2023, unabhängig von der im BEHG enthaltenen Möglichkeit einer nachträglichen Teilerstattung für energieintensive Branchen. Mit dem Ende der Einführungsphase des BEHG in 2025 ist mit einem Zertifikatspreis von bis zu 65 Euro/to CO<sub>2</sub> zu rechnen. Inwiefern die staatlichen Einnahmen aus dem nationalen Emissionshandel zu einer dauerhaften Senkung der Strompreise führen wird, ist derzeit noch nicht absehbar.

Im Zuge des „New European Green Deal“ der EU-Kommission und der damit verbundenen Verschärfung der europäischen Klimaziele Ende 2020 ist auch in Deutschland mit verstärkten Anstrengungen zur Erreichung der nationalen Klimaziele zu rechnen. Dies wird unmittelbare Auswirkungen auf die derzeit geltenden Gesetze im Energiebereich haben, da die Reduzierung/Vermeidung von CO<sub>2</sub>-Emissionen stärker in den Fokus rücken wird.

Darüber hinaus ergeben sich Risiken auf die Entwicklung der Energiepreise aus dem Konflikt zwischen der Ukraine und Russland. Auch könnte es weiterhin bei Reduktion oder Einstellung der Energielieferungen aus Russland zu temporären Lieferengpässen auf dem Energiemarkt kommen.



### 3.5 Finanzwirtschaftliche Risiken

Metallpreisveränderungen und Währungskursschwankungen stellen ein generelles Risiko beim Metallein- und -verkauf dar. Durch die Absicherung von Termin- und Metallgeschäften wird diesem Risiko bei der Gesellschaft entgegengewirkt. Metallüberhänge werden täglich durch Terminkontrakte abgesichert. Gleiches geschieht mit dem Abschluss von Kassa- und Devisentermingeschäften zur Absicherung von Fremdwährungsgeschäften. Sämtliche Sicherungsgeschäfte erfolgen nach festgelegten konzerninternen Regeln, welche ständig den aktuellen Erfordernissen angepasst und ausschließlich mit kompetenten Partnern durchgeführt werden, um das Ausfallrisiko zu reduzieren bzw. erst gar nicht aufkommen zu lassen. Wir schätzen die Auswirkungen dieser Risiken als hoch ein.

Die Finanzierung des KME-Gruppe und damit auch der Gesellschaft hängt von der Einhaltung der laufenden Kreditbedingungen, insbesondere dem Einhalten bestimmter Covenants auf Konzernebene der KME SE ab. Bei einem Verstoß gegen diese Covenants können Kredite fällig gestellt und neu verhandelt werden.

Die Versorgung mit Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres über die KME Gruppe sichergestellt. Die Gesellschaft verfügt über einen adäquaten Finanzierungsspielraum. Dieser bemisst sich auf Basis der jährlichen Absatz- und Produktionsplanung und der sich daraus unterjährig ergebenden Vorgaben. Ein Abweichen von den Planungsprämissen kann zur Einengung des Liquiditätsspielraumes führen.

Auf der Grundlage unserer Geschäftspolitik werden die in unseren Produkten enthaltenen Metallanteile den Kunden zu im Vorhinein vereinbarten Preisen bzw. zum jeweiligen Marktpreis berechnet. Die im Vorhinein getroffenen Preisvereinbarungen und dementsprechenden Mengen werden auf täglicher Basis grundsätzlich gedeckt. Soweit dieses nicht durch physische Metalleinkäufe möglich ist, werden die offenen Positionen durch entsprechende Terminkontrakte geschlossen.

Ausfälle von ausstehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden durch eine Warenkreditversicherung bzw. andere Sicherungsinstrumente wie beispielsweise Bankgarantien weitestgehend eliminiert.

Kreditrisiken gegenüber Vertragspartnern werden systematisch bei Vertragsabschluss geprüft und laufend überwacht. Darüber hinaus wird das Kreditrisiko durch geeignete Formen der Besicherung vermindert.

Währungsrisiken werden zunächst aufgrund von natürlich geschlossenen Positionen gegeneinander aufgerechnet, d. h. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in einer bestimmten Fremdwährung werden mit Verbindlichkeiten in derselben Fremdwährung saldiert. Die Differenzbeträge werden grundsätzlich durch Devisentermingeschäfte abgesichert.

### 3.6 Umweltschutz, Recht und organisatorische Aspekte

Grundsätzlich besteht das Risiko, dass sich umweltrechtliche oder regulatorische Bestimmungen verschärfen und dadurch entsprechende Kosten entstehen oder es zu Einschränkungen bei der Vermarktung von Produkten kommt. Umweltrisiken, die aus der möglichen Nichteinhaltung von Richtwerten resultieren, können ebenso wie Verstöße gegen Auflagen zu rechtlichen Konsequenzen führen.

Bezüglich der Einhaltung der relevanten Gesetze, Auflagen und Verordnungen aus dem Umweltbereich sind von der Geschäftsführung die entsprechenden Maßnahmen erlassen, welche auch eventuellen Störungen entgegenwirken.

Gesunde und motivierte Mitarbeiter sind ein wesentlicher Schlüssel zu einem erfolgreichen Geschäftsbetrieb. Deshalb besitzen Arbeitssicherheit und Gesundheitsvorsorge einen hohen Stellenwert. Damit verbunden ist die notwendige Qualifikation der Mitarbeiter über entsprechende Maßnahmen der Aus- und Weiterbildung.

Wesentliche Risiken sind identifiziert und quantifiziert und werden soweit wie möglich durch entsprechende Maßnahmen beherrscht. Das Unternehmen besitzt für potenzielle Gefahren über bestehende Unternehmensversicherungen diesbezüglich Versicherungsschutz.

Gerichts-, Schieds- und Schadenersatzforderungen, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens haben können, sind nicht anhängig bzw. angedroht. Für allgemeine rechtliche Risiken wurden angemessene Rückstellungen gebildet.

Gesamtbewertung der Risikolage: Basierend auf den uns zur Verfügung stehenden Informationen kann kein Risiko aufgeführt werden, das geeignet wäre, den Fortbestand der Gesellschaft zu gefährden. Wir sind überzeugt, dass die Gesellschaft mit ihrem Risikomanagementsystem über ein geeignetes System zur Beherrschung der relevanten Risiken verfügt. Im Berichtszeitraum sind keine wesentlichen Risiken eingetreten. Es haben sich keine besonderen strukturellen Veränderungen in den Risiken der Gesellschaft ergeben.

### **3.7 Chancenbericht**

Kupfer ist das meistgehandelte und meistgenutzte Industriemetalld der Welt und ein weiterer Anstieg der Nachfrage nach Kupfer wird prognostiziert.

Die KME Gruppe sieht im Kupfermarkt großes Potential aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung und weltweiten Vernetzung, der Elektromobilität und des Ausbaus der erneuerbaren Energien. Mit der Einführung des neuen Mobilfunkstandards 5G sind erhebliche infrastrukturelle Ausbauten erforderlich, welche positiven Einfluss auf den Bedarf an Kupferkomponenten haben werden. Hybrid- und Elektrofahrzeuge besitzen einen zwei- bis vierfach so hohen Kupferanteil wie konventionelle Fahrzeuge und auch die nötigen Investitionen in die Lade- und Netzinfrastruktur benötigt mehr Kupfer.

Auch Offshore- und Onshore- sowie Photovoltaikanlagen haben einen bis zu neunmal höheren Kupferanteil im Vergleich zur herkömmlichen Erzeugung. Daraus lassen sich weitere Nachfragezuwächse für die nächsten Jahre ableiten. Der Umsatz der globalen Windenergieindustrie für Ausrüstung wie Generatoren, Verkabelung etc. wird weiterhin wachsen. Dabei ist zu beachten, dass die Erzeugung elektrischer Energie mit Wind und Sonne etwa die dreifache Menge an Kupfer zum Einsatz bringt im Vergleich zur konventionellen Stromerzeugung.

Einige der bedeutendsten globalen Trends spielen sich in wichtigen Märkten von KME ab, u.a. die Elektrifizierung der Antriebsstränge in der E-Mobilität. Motorisierung und Automation schreiten voran und die Entwicklung neuer Effizienzstandards führt zu einem Mehrbedarf von Kupfer. Außerdem gewinnt der Bereich Smart Home/Elektrotechnik weiter an Bedeutung.

Zudem zeigen sich im Wachstumsmarkt „Aerospace“ deutlich erhöhte Bedarfe an Kupferprodukten mit hohem Erlöspotential. KME Germany kann hier von aktuellen Entwicklungen in der nordamerikanischen Raumfahrtindustrie profitieren, d.h. der Fertigung von leistungsfähigeren



Trägersystemen für den Aufbau von Konstellationen mit einer sehr hohen Anzahl an Kommunikationssatelliten im erdnahen Orbit.

#### **4. Nachtragsbericht**

Wir verweisen auf die Ausführungen im Anhang sowie dem nachfolgenden Prognosebericht dieses Lageberichts der Gesellschaft.

#### **5. Prognosebericht**

Der konjunkturelle Ausblick für das kommende Jahr 2023 unterliegt einer hohen Unsicherheit durch unkalkulierbare Rahmenbedingungen. Die volkswirtschaftlichen Indikatoren und Index-Zahlen lassen einen Abwärtstrend in den ersten Monaten des Jahres erkennen, senden aber positive Signale für die zweite Hälfte des Jahres 2023. Zusätzliche Gasimporte und ein geringer Verbrauch durch den vergleichsweise milden Winter werden wohl trotz des Stopps russischer Gaslieferungen ausreichen, um eine Gasmangellage zu verhindern. Dennoch verstärkt die Energiekrise nach wie vor die gefühlte und die reale Inflation. Als Folge ist davon auszugehen, dass sowohl die Industriebetriebe zumindest mittelbar darunter leiden als auch das real verfügbare Einkommen der Haushalte und der damit korrelierende Konsum bis Mitte 2023 fortlaufend sinken werden. Als eine große Belastung für die Produktionsbetriebe, besonders in der energieintensiven Industrie, zeigt sich die stark gestiegene Gesamt-Inflation inklusive der Personalkosten, die auch in 2023 ihre Wirkung weiter entfalten wird. Nichtsdestotrotz vermerken die Stimmungsindikatoren zuletzt ein verbessertes Bild im verarbeitenden Gewerbe. Die Unternehmen bewerten ihre Lage besser als noch in den vergangenen Monaten und die Prognosen für die ersten beiden Quartale 2023 enthalten bessere Stimmungswerte der industriellen Entscheider. Eine weitere Folge der Inflation ist ein schwieriges Auslandsgeschäft, da die erhöhten Produktionskosten auf die Preise umgelegt werden, was zu einem Nachteil im internationalen Vergleich und damit zu einer sinkenden Auslandsnachfrage führt.

Im Baugewerbe hat sich das Stimmungsbild leicht verbessert, wobei es immer noch grundsätzlich eher pessimistisch ist. Des Weiteren ist mit einem Rückgang der Investitionen zu rechnen, da die Finanzierungskosten nach der Zinswende angestiegen sind und potentiell weiter ansteigen werden.

Der Auftragseingang im Jahre 2022 hielt sich im Bereich Walzerzeugnisse nur im ersten Quartal auf Budgetniveau. Mit Beginn des zweiten Quartals begann eine lange Phase des unterdurchschnittlichen Auftragseingangs unter Planniveau, die bis heute anhält. Deshalb sind die Auftragsbestände – von einem sehr hohen Niveau kommend – Ende 2022 deutlich niedriger als zum Ende des Vorjahres und entsprechend unserer Erwartungen. Aus heutiger Sicht erwarten wir eine Auslastung mit Schwächen in unseren Kernmärkten in der ersten Jahreshälfte und eine deutliche Erholung ab dem dritten Quartal.

Die Nachfrage nach Gießereiprodukten seitens zweier Großkunden für das Jahr 2023 führt nach unseren Erwartungen zu einem verglichen mit dem Vorjahr stabilen Absatz.

Auch im Jahr 2023 haben wir uns Ziele für die nicht finanziellen Leistungsindikatoren innerhalb der KME SE Gruppe gesetzt. Verschiedene Maßnahmen in diesem Bereich, wie z.B. Schulungen der Mitarbeiter im Bereich der „AGU“, sollten dazu führen, dass sich diese Ziele auch erreichen lassen. Durch diverse Projekte im Bereich der Energieeffizienz wollen wir unseren Energieverbrauch von Gas- und Strommengen um ca. 3% reduzieren. Im Rahmen des konti-

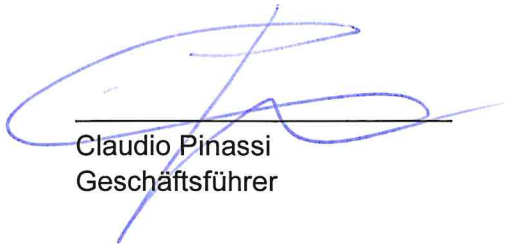
nuierlichen Verbesserungsprozesses hinterfragen wir hierbei grundsätzlich unsere Messgrößen und werden diese bei Bedarf von einer bisher eher auf Ausbringung (Tonnen) basierenden Kennzahl hin zu einer prozessorientierten Größe anpassen, um Einflussfaktoren wie z.B. Produktmix und Veredelungstiefen zu berücksichtigen.

Für die wesentlichen Kennzahlen beim Arbeitsschutz, Unfallhäufigkeit (frequency), Anzahl der durchgeführten Sicherheitsbegehungen (SWaT) sowie Anzahl der gemeldeten Beinaheunfälle (NM) wurden Zielwerte festgelegt. Für die frequency wird für 2023 ein Zielwert von 4,5 angestrebt. Die Zielwerte für SWaT und NM betragen 860 bzw. 350.

Nach einem Jahr Krieg in der Ukraine hat sich die geopolitische und wirtschaftliche Lage in Europa abermals in verschiedenen Sektoren unterschiedlich stark verändert. Deshalb bleiben für die nächsten Monate Risiken bestehen, dass durch gestiegene Energie- und Logistikkosten sowie gestörte Lieferketten das Effizienzniveau in den Bereichen Einkauf und Produktion geschwächt wird, was sich negativ auf den Bearbeitungserlös und entsprechend auf das Jahresergebnis im Geschäftsjahr 2023 auswirken würde.

Für das Geschäftsjahr 2023 gehen wir in unserem Budget von einer sinkenden Absatzmenge in Tonnen aus. Aufgrund der positiven Preisentwicklung der letzten Monate planen wir mit einem signifikant steigenden Bearbeitungserlös. Beim EBITDA und Jahresergebnis rechnen wir für 2023 mit einem signifikant besseren Ergebnis als im Geschäftsjahr 2022 und dies trotz der enormen Inflation mit einem entsprechendem Anstieg der Kosten. Allerdings lassen sich wie eingangs beschrieben nicht alle ergebnisbeeinflussenden Faktoren in ausreichendem Maße prognostizieren. Insbesondere im Hinblick auf die Kostensituation bleibt insbesondere die weitere Entwicklung der Inflation sowie der Energiepreise abzuwarten.

Osnabrück, 22. März 2023



---

Claudio Pinassi  
Geschäftsführer



---

Kakha Avaliani  
Geschäftsführer



## Bilanz zum 31. Dezember 2022

**Aktiva**

	31.12.2022		31.12.2021
	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte	721.408,00		998.491,00
2. Geleistete Anzahlungen	33.222,13	754.630,13	18.758,82
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.610.651,00		1.440.834,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	51.629.902,00		56.740.300,43
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.088.699,00		6.865.826,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.141.285,75	65.470.537,75	1.907.707,89
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.944.126,68		4.961.950,10
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00		87.191.219,49
3. Sonstige Ausleihungen	10.595,03	4.954.721,71	22.735,16
		71.179.889,59	160.147.822,89
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	47.036.454,54		42.216.337,28
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	42.400.726,46		40.347.653,53
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	32.946.991,55	122.384.172,55	23.039.635,21
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	81.789.533,55		43.987.863,95
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	257.725.579,89		139.961.508,58
3. Sonstige Vermögensgegenstände	14.263.403,83	353.778.517,27	17.844.851,41
<b>III. Guthaben bei Kreditinstituten</b>		22.846.374,07	16.509.309,84
		499.009.063,89	323.907.159,80
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		139.171,31	126.673,69
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>		0,00	87.114,02
		570.328.124,79	484.268.770,40

## Bilanz zum 31. Dezember 2022

**Passiva**

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	20.000.000,00	20.000.000,00
II. Kapitalrücklage	40.255.458,94	40.255.458,94
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00
	<b>60.255.458,94</b>	<b>60.255.458,94</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen	121.967.350,00	114.504.365,00
2. Sonstige Rückstellungen	12.721.375,99	18.627.556,61
	<b>134.688.725,99</b>	<b>133.131.921,61</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	262.434,66	543.899,12
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.905.319,96	7.259.022,81
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	191.395.469,62	131.508.067,19
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	158.168.307,74	137.472.840,55
5. Sonstige Verbindlichkeiten	17.652.407,88	14.097.560,18
	<b>375.383.939,86</b>	<b>290.881.389,85</b>
	<b>570.328.124,79</b>	<b>484.268.770,40</b>



Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	01-12/2022	01-12/2021
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	942.073.283,79	933.843.022,65
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen / unfertigen Erzeugnissen	11.954.366,12	-17.123.445,41
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	234.960,42	188.910,54
4. Sonstige betriebliche Erträge	10.991.574,96	6.216.467,92
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	827.588.859,45	791.376.483,24
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>16.868.163,53</u>	<u>15.249.797,32</u>
	844.457.022,98	806.626.280,56
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	54.354.224,72	64.233.824,97
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	21.142.671,16	11.693.461,37
davon für Altersversorgung EUR 10.118.618,23 (i. Vj. EUR 452.388,82)		
	<u>75.496.895,88</u>	<u>75.927.286,34</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	6.533.934,00	6.487.811,07
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	56.844.908,08	44.083.030,27
9. Erträge aus Zuschreibungen von Finanzanlagen	0,00	544.823,46
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (i. Vj. EUR 544.823,46)		
10. Erträge aus Gewinnabführungen	1.179,68	48.090,88
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.179,68 (i. Vj. EUR 48.090,88)		
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4.627.803,48	3.997.025,69
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 4.627.441,97 (i. Vj. EUR 3.996.021,11)		
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.202.808,57	5.732.699,61
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 5.731.650,74 (i. Vj. EUR 5.678.569,97)		
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.293.971,40	16.242.858,33
davon an verbundene Unternehmen EUR 5.658.291,23 (i. Vj. EUR 6.620.821,64)		
14. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	51.679,43	0,00
davon an verbundene Unternehmen EUR 51.679,43 (i. Vj. EUR 0,00)		
15. Ergebnis aus Ergebnisabführungsverträgen	17.592.434,75	15.919.671,23
16. Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

KME Germany GmbH, Osnabrück

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

## Allgemeine Angaben

### 1. Gesetzliche Vorschriften

Der Jahresabschluss der KME Germany GmbH (KME Germany oder Gesellschaft) mit Sitz in Osnabrück, HRB 214664, Amtsgericht Osnabrück, ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs und den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt worden. Die KME Germany ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sowie angeschaffte oder hergestellte Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet und bilanziert. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden angemessene Abwertungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Die Herstellungskosten der ganz oder teilweise selbst erstellten Anlagen enthalten die unmittelbar zuzurechnenden Einzelkosten sowie angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Gemeinkosten der betrieblichen Verwaltungsstellen.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden linear über 3 bis 5 Jahre abgeschrieben. Die Abschreibung des Sachanlagevermögens erfolgt nach der linearen Methode unter Berücksichtigung der regelmäßig durch einen unabhängigen Gutachter durchgeführten Einschätzung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern:

	Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude	25-50
Maschinen und Anlagen	10-25
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5-15

Die geringwertigen Anlagengüter werden in analoger Anwendung der steuerlichen Vorschriften (§ 6 Abs. 2a EStG) zu einem Sammelposten zusammengefasst und über eine Laufzeit von fünf Jahren linear abgeschrieben.

Bei den Finanzanlagen werden Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Ausleihungen werden grundsätzlich zu Nennwerten bilanziert. Im Vorjahr wurden Zuschreibungen auf die Anteile an der KME Metale Sp. z o.o. in Höhe von TEUR 545 vorgenommen. Unverzinsliche und niedrig verzinsliche Ausleihungen werden abgezinst und mit ihrem Barwert angesetzt. Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes nach § 285 Nr. 11 HGB ist Bestandteil des Anhangs.



Die Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten die unmittelbar zuzurechnenden Einzelkosten sowie angemessene Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit durch die Fertigung veranlasst. Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert.

Die im Vorjahr wahlweise im Sachanlagevermögen bilanzierten Ersatzteile werden ab dem Berichtsjahr im Vorratsvermögen ausgewiesen. Die Anpassung erfolgt zur zukünftigen einheitlichen Darstellung der Ersatzteile.

Die Bewertung der NE-Metallanteile in den Vorräten erfolgt nach der Fifo-Methode. Wenn der am Stichtag beizulegende Wert unter dem Fifo-Wert liegt, erfolgt, unter Berücksichtigung von Einkaufs- und Verkaufsverpflichtungen, eine Abwertung nach § 253 Abs. 4 HGB. Die NE-Metalle werden in der Bilanz mit dem niedrigeren Tageswert angesetzt.

Metallrücklieferungsverpflichtungen werden proportional zu den bewerteten Metallbeständen unter den Positionen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Unfertige Erzeugnisse ausgewiesen.

Soweit die Bewertung aller Liefer- und Abnahmeverpflichtungen sowie der unter den derivativen Finanzinstrumenten genannten NE-Metalltermingeschäfte unter Berücksichtigung der Metallbewertung zum Stichtag potentielle Verluste aufweist, wird eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet.

Die Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten oder niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Sämtliche erkennbaren Risiken werden durch entsprechende Bewertungsabschläge bzw. Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko und dem erwarteten Skontoaufwand wird darüber hinaus durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Nennwerten angesetzt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite enthalten Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Stichtag darstellen.

Nach § 246 Abs. 2 HGB verrechnet die Gesellschaft Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dienen, mit den Schulden. Die saldierten Vermögensgegenstände werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Übersteigt der beizulegende Zeitwert der Vermögensgegenstände den Betrag der Schulden, so wird der übersteigende Betrag entsprechend § 266 Abs. 2 HGB unter dem Posten "Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung" aktiviert.

Die Rückstellungen für Pensionen werden unter Beachtung versicherungsmathematischer Grundsätze nach der Projected Unit Credit Method berechnet. Die KME Germany verwendet als Abzinsungssatz den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und bekannt gegebenen durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Als das rechnungsmäßige Pensionierungsalter wurden die vorgezogenen Altersgrenzen gemäß RV-Altersgrenzenanpassungsgesetz 2007 verwendet.

Die Bewertungsparameter der Rückstellungen für Pensionen sind wie folgt:

	31.12.2022	31.12.2021
Diskontierungssatz 10 Jahre	1,78%	1,87%
Erwartete Rentensteigerung p.a.	2,00%	1,00%
Biometrische Rechnungsgrundlagen	Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck	Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 5.610 (Vorjahr: TEUR 7.884).

Der Zinsanteil sowie der Effekt aus der Änderung des Zinssatzes aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen und ähnlichen Verpflichtungen werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die gemäß Artikel 28 Abs. 1 EGHGB nicht passivierten mittelbaren Pensionsverpflichtungen betragen:

TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Unterstützungskasse der KME Germany GmbH für die Betriebsstätte Stolberg e.V.	603	561
Kabel- und Metallwerke Gutehoffnungshütte AG Pensions- und Wohlfahrtsstiftung	131	160
<b>Gesamt</b>	<b>734</b>	<b>721</b>

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt und beinhalten alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren, rückstellungsfähigen Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten sowie drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden entsprechend abgezinst.

Die Rückstellungen für Altersteilzeitverträge werden unter Beachtung versicherungsmathematischer Grundsätze wie folgt bewertet:

	31.12.2022	31.12.2021
Diskontierungssatz 10 Jahre	0,43%	0,30%
Erwartete Einkommenssteigerung p.a.	2,50%	2,50%
Biometrische Rechnungsgrundlagen	Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck	Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag der Verpflichtung bilanziert.



Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden bei der Zugangsbewertung mit dem Kurs des Buchungstages angesetzt. Diese auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden am Abschlussstichtag im Rahmen der Folgebewertung zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

## Angaben zur Bilanz

### 3. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem als Anlage zu diesem Anhang beige-fügten Anlagengitter ersichtlich.

### 4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Aufgrund einer bestehenden Factoring-Vereinbarung wird ein großer Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte im Rahmen der durch die Warenkreditversicherung gewährten Limits abgetreten.

Die Forderungen teilen sich zu den Stichtagen wie folgt auf:

TEUR	31.12.2022		31.12.2021	
	bis 1 Jahr	Gesamt 31.12.2022	bis 1 Jahr	Gesamt 31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	81.790	81.790	43.988	43.988
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	257.726	257.726	139.961	139.961
Sonstige Vermögensgegenstände	14.263	14.263	17.845	17.845
<b>Gesamt</b>	<b>353.779</b>	<b>353.779</b>	<b>201.794</b>	<b>201.794</b>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen teilen sich wie folgt auf:

TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.777	11.297
Finanzforderungen	240.949	128.664
<i>davon gegen den Gesellschafter KME SE</i>	<i>207.456</i>	<i>125.486</i>
<b>Gesamt</b>	<b>257.726</b>	<b>139.961</b>

## 5. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Dieser Posten enthält Aktivvermögen aus einer Rückdeckungsversicherung zur Absicherung von gegenüber der Gesellschaft bestehenden Wertguthaben einschließlich des darin enthaltenen Arbeitgeberanteils. Die Rückdeckungsversicherung ist durch Verpfändung an den Mitarbeiter dem Zugriff anderer Gläubiger entzogen. Der aktive Unterschiedsbetrag resultiert aus der Saldierung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB von Altersversorgungsverpflichtungen vergleichbaren Verpflichtungen mit den Rückdeckungsversicherungen.

Zum Bilanzstichtag ergab sich ein Überhang des Schuldpostens und ein entsprechender Ausweis im Posten „sonstige Rückstellungen“.

TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Aktivwerte der verpfändeten Rückdeckungsversicherung (entspricht dem beizulegenden Zeitwert)	1.365	1.306
Schulden aus der Altersversorgungsverpflichtung	-1.619	-1.219
<b>Sonstige Rückstellung (-) / Aktiver Unterschiedsbetrag Vermögensverrechnung</b>	<b>-254</b>	<b>87</b>

Der Ergebnisbeitrag beläuft sich auf TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 13).

## 6. Rückstellungen für Pensionen

Der verbleibende Unterschiedsbetrag aus der Bewertung der Pensionsrückstellung nach BilMoG beträgt zum 31. Dezember 2022 TEUR 3.376. Dieser wird spätestens zum 31. Dezember 2024 erfolgswirksam zugeführt.

## 7. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Personalaufwendungen	7.104	13.648
Ausstehende Rechnungen	2.947	1.808
Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	1.103	1.231
Gewährleistungen	693	946
Boni- und sonstige Umsatzvergütungen	519	642
Beteiligungsrisiken	225	225
Übrige Rückstellungen	130	128
<b>Gesamt</b>	<b>12.721</b>	<b>18.628</b>



## 8. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten unterteilen sich nach Fristigkeit wie folgt:

TEUR	31.12.2022			31.12.2021		
	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	Gesamt 31.12.2022	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	Gesamt 31.12.2021
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	262		262	544	0	544
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.905		7.905	7.259	0	7.259
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	191.396		191.396	131.508	0	131.508
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	158.168		158.168	137.473	0	137.473
Übrige Verbindlichkeiten	16.479	1.174	17.653	12.623	1.474	14.097
<b>Gesamt</b>	<b>374.210</b>	<b>1.174</b>	<b>375.384</b>	<b>289.407</b>	<b>1.474</b>	<b>290.881</b>

Die KME Germany finanziert sich zum Bilanzstichtag zum einen aus einer der KME Gruppe zur Verfügung stehenden Working-Capital-Kreditlinie von EUR 330 Mio. (Vorjahr: EUR 395 Mio.). Die Working-Capital-Kreditlinie wird durch ein internationales Bankenkonsortium zur Verfügung gestellt. Der Konsortialführer ist die Deutsche Bank AG. Die Kreditlinie hat eine Laufzeit bis November 2023. Die KME SE, die KME Germany und einige weitere Konzerngesellschaften sind Vertragspartner des Kreditvertrags.

Die Finanzierung durch das Bankenkonsortium hängt von der Einhaltung der laufenden Kreditbedingungen, insbesondere dem Einhalten bestimmter Financial Covenants auf Konzernebene, ab. Bei einem Verstoß gegen diese Covenants können Kreditkonditionen neu verhandelt oder Kredite fällig gestellt werden. Zum 31. Dezember 2022 werden diese Covenants durch die KME-Gruppe unverändert eingehalten. Die Geschäftsführung erwartet auf Basis der von den geschäftsführenden Direktoren der KME SE vorgelegten Planungen für die KME Gruppe, dass die Covenants auch im Geschäftsjahr 2023 eingehalten werden können.

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind in Höhe TEUR 139.979 (Vorjahr: TEUR 85.760) Verbindlichkeiten enthalten, die durch Ausgabe von Letter of Credit an die Lieferanten gesichert sind. Die Letter of Credit sind Teil der Working-Capital-Kreditlinie der KME Gruppe von EUR 330 Mio. Die Inanspruchnahme durch Letter of Credit wird unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen, da es sich hierbei de facto um eine Bankbürgschaft gegenüber dem Lieferanten handelt und nicht um Bankverbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus der Working-Capital-Kreditlinie sind durch Grundschulden, Globalzession der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verpfändung von Festgeldguthaben sowie der Vorräte und Abtretung von Kontoguthaben gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen teilen sich wie folgt auf:

TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.698	17.486
Finanzverbindlichkeiten	138.470	119.987
<i>davon gegen den Gesellschafter KME SE</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<b>Gesamt</b>	<b>158.168</b>	<b>137.473</b>

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 9. Umsatzerlöse

Aufgliederung nach Regionen:

TEUR	2022	2021
Deutschland	599.369	687.482
Europa	281.161	203.598
Asien	3.577	3.858
Amerika	52.737	34.045
Sonstige Länder	5.229	4.860
<b>Gesamt</b>	<b>942.073</b>	<b>933.843</b>

Aufgliederung nach Bereichen:

TEUR	2022	2021
Walzerzeugnisse	615.246	669.227
Gießereiprodukte	326.827	249.668
Sonstige	0	14.948
<b>Gesamt</b>	<b>942.073</b>	<b>933.843</b>

### 10. Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erstattungen von Energiesteuern, Erträge aus Währungsgewinnen, erhaltene Zuschüsse und Erstattungen von Versicherungen.



Die sonstigen periodenfremden Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2022	2021
Erträge aus Erstattungen von Versicherungen	306	1.112
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	200	371
Erträge aus der Auflösung von Verpflichtungen	90	282
Energiesteuererstattung	72	73
Erträge aus Erstattungen von im Voraus geleisteten Beiträgen	2	45
Erträge auf abgeschriebene Forderungen	4	17
Erträge aus Erstattungen von Voraus geleisteten Gebühren	0	16
Erträge aus verjährten Verbindlichkeiten	0	11
Übrige Erträge	7	23
<b>Gesamt</b>	<b>681</b>	<b>1.950</b>

Die in den Sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Währungsgewinne betragen TEUR 7.237 (Vorjahr: TEUR 991).

## 11. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten insbesondere Frachtkosten, Miet- und Pacht aufwendungen für die Nutzung des Grund und Bodens, Gebäude und Maschinen, Finanz- und allgemeine Verwaltungskosten und konzerninterne Umlagen sowie Währungsverluste. Die unter der Position Sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesenen Sonstigen Steuern betragen TEUR 406 (Vorjahr: TEUR 405).

Die periodenfremden Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2022	2021
Abschreibungen auf sonstiges Umlaufvermögen	0	55
Abschreibungen auf Forderungen des Umlaufvermögens	1.113	51
Verlust aus dem Abgang von Finanzanlagen	18	0
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	10	4
Wertberichtigungen auf Forderungen	98	0
<b>Gesamt</b>	<b>1.239</b>	<b>110</b>

Die in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Währungsverluste betragen TEUR 12.882 (Vorjahr: TEUR 4.256).

Der Posten beinhaltet Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1 und 2 EGHGB aus der Zuführung von Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 1.688 (Vorjahr: TEUR 1.688).

## 12. Zinsergebnis

Die Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthält in Höhe von TEUR 3.591 (Vorjahr: TEUR 8.553) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen aus dem Personalbereich.

## Sonstige Angaben

### 13. Konzernabschluss

Die KME Germany wird in den Konzernabschluss der KME SE, Osnabrück, einbezogen, die den Konzernabschluss für den kleinsten Konsolidierungskreis aufstellt. Die KME SE wird in den Konzernabschluss der KME Group S.p.A., Mailand / Italien, einbezogen, welcher den Anforderungen des § 291 Abs. 2 HGB entspricht und als für die KME SE befreiender Konzernabschluss im Unternehmensregister offengelegt wird.

Die KME Germany wird in den IFRS-Konzernabschluss der KME Group S.p.A., Mailand/Italien, einbezogen. Der übersetzte IFRS-Konzernabschluss der KME Group S.p.A. wird im deutschen Unternehmensregister veröffentlicht. Insoweit unterbleibt die Aufstellung eines eigenen Konzernabschlusses und Konzernlageberichts der KME Germany gemäß § 290 i.V.m. § 291 HGB.

Die KME Germany wird in den Konzernabschluss der Quattrodue Holding B.V., Amsterdam, Niederlande, einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten Konsolidierungskreis aufstellt. Dieser Konzernabschluss wird beim Business Register of the Chamber of Commerce in Amsterdam hinterlegt.

### 14. Risiken und Vorteile von nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften

#### Factoring

Die KME Germany verkauft die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an eine Factoring Bank, soweit die Kreditversicherung ein Limit für den jeweiligen Kunden bereitstellt. Bei dem Factoring handelt es sich um echtes Factoring, d.h., das Ausfallrisiko der verkauften Forderungen wird auf die Bank übertragen. Das Veritätsrisiko verbleibt bei der KME Germany.

Am Bilanzstichtag waren Forderungen mit einem Volumen von TEUR 20.676 (Vorjahr: TEUR 20.598) an die Factoring Bank veräußert und damit in der Bilanz nicht angesetzt. Der Vorteil des Factorings liegt in der schnelleren Verfügbarkeit der finanziellen Mittel aus den Forderungen, unabhängig vom Zahlungsziel des Kunden.

#### Operating Leasing

Die KME Germany nutzt Leasingverträge im Bereich technische Anlagen und Maschinen, Fahrzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Der Nominalwert der am Bilanzstichtag noch zu zahlenden Leasingraten beträgt TEUR 1.489 (Vorjahr: TEUR 2.722). Davon sind TEUR 891 (Vorjahr: TEUR 1.233) innerhalb eines Jahres fällig.

Zudem ergeben sich für die Gesellschaft zu zahlende Mieten aus der Miete des Betriebsgeländes über die nächsten 30 Jahre in Höhe von jeweils 7.080 TEUR an. Davon sind TEUR 7.080 innerhalb eines Jahres fällig.



## 15. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen die folgenden Haftungsverhältnisse:

TEUR	2022	2021
Gesamtschuldnerische Haftung Kreditverträge	184.955	309.104
Gesamtschuldnerische Haftung Pensionsverpflichtungen	5.590	4.737
Patronatserklärungen Beteiligungen	4.212	4.367
Haftung Pensionen kabelmetal electro GmbH	399	511
<b>Gesamt</b>	<b>195.156</b>	<b>318.719</b>
davon Sicherheiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.212	4.367

Bei der im Jahr 1981 durchgeführten Ausgliederung eines Teilbetriebs in die damalige kabelmetal electro GmbH, Hannover, hat sich die KME Germany im Innenverhältnis verpflichtet, die zugesagten Leistungen auf Pensionen zu erfüllen. Die KME Germany bleibt für diese Zusagen Haftungsschuldnerin.

Aufgrund der einheitlichen Konzernfinanzierungsstrategie in der KME Gruppe und der finanziellen Ausstattung der Gesellschaften wird mit einer Inanspruchnahme der gewährten Garantien und der übrigen Haftungsverhältnisse nicht gerechnet.

## 16. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen vollständig Verpflichtungen aus Investitionsvorhaben in Höhe von TEUR 2.136 (Vorjahr: TEUR 785).

## 17. Derivative Finanzinstrumente

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit ist die Gesellschaft insbesondere Metallpreis- und Wechselkurschwankungen ausgesetzt. Diese Risiken werden durch den Abschluss von Metall- und Devisentermingeschäften begrenzt.

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende derivative Finanzinstrumente:

TEUR	31.12.2022		31.12.2021	
	Nominal	Zeitwert	Nominal	Zeitwert
Metalltermingeschäfte	405.540	-1.225	359.040	-1.480
Devisentermingeschäfte	143.328	-261	170.460	4

Den Wertänderungen aus den in die Bewertungseinheit einbezogenen Grundgeschäften stehen in gleicher Höhe Wertveränderungen der Sicherungsinstrumente gegenüber. In Höhe der geschlossenen Position erfolgt die bilanzielle Abbildung durch Anwendung der Einfrierungsmethode. Aufgrund der systemseitigen Verwaltung der jeweiligen Bezugs- und Absatzgeschäfte (Grundgeschäfte) werden für deren planbaren Umfang und deren zeitlichen Anfall Bewertungseinheiten gebildet. Die gegenläufigen Wertänderungen und Zahlungsströme werden sich voraussichtlich im nachfolgenden Geschäftsjahr ausgleichen. Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt durch mengen- und preismäßige Gegenüberstellung der in den Macro-Hedge einbezogenen Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente.

Bei den Waretermingeschäften handelt es sich um Terminkontrakte an der London Metal Exchange (LME) im Rahmen von Metallpreissicherungsgeschäften. Ziel ist die Sicherung der über dem Basestock zum Bilanzstichtag vorhandenen Kupfermenge gegen das Wertänderungsrisiko auf Grund einer Veränderung des Metallpreises. Da es sich bei den zugrundeliegenden Geschäften um geschlossene Positionen handelt, ergibt sich daraus keine bilanzielle Berücksichtigung. Die gegenläufigen Wertänderungen und Zahlungsströme werden sich voraussichtlich im nachfolgenden Geschäftsjahr ausgleichen. Die Zeitwerte der Termingeschäfte ermitteln sich aus der Bewertung der Kontrakte zu den tatsächlichen Sicherungskursen im Vergleich zur Bewertung mit den Preisen am Bilanzstichtag.

Ein eventuell verbleibender negativer Marktwert der Metalltermingeschäfte ist durch einen positiven Marktwert aus Verkaufsverpflichtungen saldiert mit Einkaufsverpflichtungen gegenüber Kunden und Lieferanten gedeckt. Soweit die Bewertung der Metalltermingeschäfte unter Berücksichtigung aller Liefer- und Abnahmeverpflichtungen sowie der Metallbewertung zum Stichtag potentielle Verluste aufweist, wird unter Berücksichtigung des Imparitätsprinzips eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet.

Aus den so gebildeten Bewertungseinheiten errechnen sich folgende Salden:

TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Drohende Verluste aus Metallpreistermingeschäften	-4.461	-3.916
Drohende Verluste aus Verkaufsverpflichtungen	0	-3.255
Drohende Verluste aus Einkaufsverpflichtungen	-1	-371
	<b>-4.462</b>	<b>-7.542</b>
Unrealisierte Gewinne aus Metallpreistermingeschäften	2.566	6.061
Unrealisierte Gewinne aus Verkaufsverpflichtungen	671	0
Effekte Metallbewertung	1.145	454
	<b>4.382</b>	<b>6.515</b>
<b>Gesamt</b>	<b>-80</b>	<b>-1.027</b>

Es wurde eine entsprechende Drohverlustrückstellung gebildet.



Bei den neben den Waretermingeschäften bestehenden Devisentermingeschäften handelt es sich um Geschäfte in den Währungen US-Dollar (USD) und Britisches Pfund (GBP). Für die Bewertung der Devisentermingeschäfte wurde eine Mark-to-Market-Bewertung, berechnet auf Basis des Referenzkurses der Bloomberg L.P. zum Bilanzstichtag, berücksichtigt. Die zum Stichtag nicht realisierten Verluste aus Devisentermingeschäften wurden durch eine entsprechende Drohverlustrückstellung in Höhe von TEUR 1.023 (Vorjahr: TEUR 204) berücksichtigt, nicht realisierte Gewinne aus Devisentermingeschäften wurden aufgrund des Realisationsprinzips nicht berücksichtigt.

## 18. Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Gesamtjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers beträgt:

TEUR	2022	2021
Abschlussprüfungsleistungen	141	125
Andere Bestätigungsleistungen	18	10
<b>Gesamt</b>	<b>159</b>	<b>135</b>

## 19. Geschäftsführung

Der Geschäftsführung der Gesellschaft gehörten im Geschäftsjahr an:

Claudio Pinassi, Florenz, Italien  
Geschäftsführer, Leitung Produktion

Kakha Avaliani, London, Großbritannien, University Diploma in Mechanical Engineering,  
Geschäftsführer, Leitung Vertrieb

Bezüglich der Angaben der Gesamtbezüge der Geschäftsführer wurde von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht, da nur einer der genannten Geschäftsführer Bezüge von der Gesellschaft erhalten hat.

Die Verpflichtungen für ehemalige Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen beträgt am Bilanzstichtag TEUR 8.776, davon sind TEUR 8.466 bilanziert. Der verbliebende Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 310 aus der BilMoG-Umstellung ist bis spätestens zum 31. Dezember 2024 zuzuführen. Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsführung sowie ihrer Hinterbliebenen betragen im Geschäftsjahr TEUR 750.

## 20. Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten im Geschäftsjahr an:

Name	Position im Aufsichtsrat	von	bis	Berufsbezeichnung
Diva Moriani	Vorsitzende	10.12.2020	31.12.2022	Stellvertretende Vorsitzende Verwaltungsrat der KME Group S.p.A.
Marco Miniati	Vorsitzender (stellv.)	10.12.2020	31.12.2022	CAO - Mitglied des Ver- waltungsrates KME SE
Pierpaolo Di Fabio	Mitglied	01.10.2020	31.12.2022	CFO - Mitglied des Ver- waltungsrates KME SE
Alessandra, Pizzuti	Mitglied	13.10.2021	31.12.2022	Rechtsanwältin
André Lücke	Mitglied	12.11.2020	31.12.2022	Klempner, Vorsitzender des Betriebsrates
Volker Asmus	Mitglied	12.11.2020	31.12.2022	Industriemechaniker, Arbeitnehmersvertreter

Die im Geschäftsjahr für die Tätigkeit gewährten Gesamtbezüge des Aufsichtsrates be-  
tragen TEUR 23 (Vorjahr: TEUR 23).

## 21. Verzeichnis Anteilsbesitz nach § 285 Nr. 11 HGB

Die Angaben sind in der als Anlage zum Anhang beigefügten Beteiligungsübersicht dar-  
gestellt.

## 22. Anzahl der Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Mitarbeiter glied-  
ert sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

TEUR	2022	2021
Lohnempfänger	514	544
Gehaltsempfänger	278	306
Befristete und ruhende Dienstverhältnisse	101	59
Auszubildende und Praktikanten	52	66
<b>Gesamt</b>	<b>945</b>	<b>975</b>

## 23. Ergebnisverwendung

Das Jahresergebnis ist gemäß Ergebnisabführungsvertrag vollständig an die KME SE ab-  
geführt.



## 24. Nachtragsbericht

Es sind keine weiteren Angaben zu tätigen.

Osnabrück, 22. März 2023



Claudio Pinassi  
Geschäftsführer



Kakha Avaliani  
Geschäftsführer



## Anlage 1 zum Anhang der KME Germany GmbH

### Entwicklung des Anlagevermögens gemäß § 284 Abs. 3 HGB

	Anschaffungskosten				Abschreibungen				Nettobuchwerte	
	Stand am 31.12.2021	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Stand am 31.12.2022	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.904.510,99	25.040,57	74.676,37	18.758,82	4.873.634,01	320.882,39	74.676,37	4.152.226,01	721.408,00	998.491,00
Geleistete Anzahlungen	18.758,82	33.222,13	0,00	-18.758,82	33.222,13	0,00	0,00	0,00	33.222,13	18.758,82
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>4.923.269,81</b>	<b>58.262,70</b>	<b>74.676,37</b>	<b>0,00</b>	<b>4.906.856,14</b>	<b>320.882,39</b>	<b>74.676,37</b>	<b>4.152.226,01</b>	<b>754.630,13</b>	<b>1.017.249,82</b>
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.639.554,68	96.607,84	0,00	209.897,00	2.946.059,52	136.687,84	0,00	1.335.408,52	1.610.651,00	1.440.834,00
Technische Anlagen und Maschinen	141.748.338,79	488.186,60	3.878.208,84	337.901,60	138.696.218,15	5.131.786,63	3.073.508,84	87.066.316,15	51.629.902,00	56.740.300,43
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.965.817,46	1.139.198,32	437.654,66	37.997,82	20.705.358,94	944.577,14	427.908,66	13.616.659,94	7.088.699,00	6.865.826,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.907.707,89	3.819.374,28	0,00	-585.796,42	5.141.285,75	0,00	0,00	0,00	5.141.285,75	1.907.707,89
<b>Sachanlagen</b>	<b>166.261.418,82</b>	<b>5.543.367,04</b>	<b>4.315.863,50</b>	<b>0,00</b>	<b>167.488.922,36</b>	<b>6.213.051,61</b>	<b>3.501.417,50</b>	<b>102.018.384,61</b>	<b>65.470.537,75</b>	<b>66.954.688,32</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.961.950,10	0,00	17.823,42	0,00	4.944.126,68	0,00	0,00	0,00	4.944.126,68	4.961.950,10
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	87.191.219,49	0,00	87.191.219,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	87.191.219,49
Sonstige Ausleihungen	22.735,16	0,00	12.140,13	0,00	10.595,03	0,00	0,00	0,00	10.595,03	22.735,16
<b>Finanzanlagen</b>	<b>92.175.904,75</b>	<b>0,00</b>	<b>87.221.183,04</b>	<b>0,00</b>	<b>4.954.721,71</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4.954.721,71</b>	<b>92.175.904,75</b>
<b>Gesamt</b>	<b>263.360.593,38</b>	<b>5.601.629,74</b>	<b>91.611.722,91</b>	<b>0,00</b>	<b>177.350.500,21</b>	<b>6.533.934,00</b>	<b>3.576.093,87</b>	<b>106.170.610,62</b>	<b>71.179.889,59</b>	<b>160.147.822,89</b>





Anlage 2 zum Anhang der KME Germany GmbH  
Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Nr.	Firma und Sitz der Gesellschaft	Anteil am		Eigen-		Ergebnis
		Kapital	in %	kapital	TEUR	
1	BERTRAM'S GmbH, Osnabrück		100,00%	301	0	
2	KME (Suisse) S.A., Zürich		100,00%	358	23	
3	KME America Inc., Oak Brook	1)	100,00%	-1.416	322	
4	KME Grundstücksgesellschaft SE & Co. KG, Osnabrück		1,00%	5.598	0	
5	KME Metale Sp. z o.o., Krakow	1)	100,00%	-586	104	

1) Werte aus 2021